

# TZEW vermittelt Umwelttechnologie für Firmen im Landkreis Stade

*Betriebe auf dem Lande entpuppen sich häufig als Ideenschmiede, wenn es um neue Dienstleistungen, überraschende Erfindungen, Energiespartechnologien oder ambitionierte Produktentwicklungen geht. Doch oft fehlen personelle oder finanzielle Ressourcen für Forschung und Entwicklung.*

Genau hier setzt die Arbeit des Transferzentrums Elbe-Weser (TZEW) an. In Kooperation mit den Einrichtungen der kommunalen Wirtschaftsförderung übernimmt es die Verzahnung zwischen den Unternehmen in der Region und geeigneten Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dabei liegen im Bereich Energie- und Umwelttechnik die Schwerpunkte bei den Themen Energieeffizienz, nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie und Klimaschutz.

## REGIONALES NETZWERK

Bereits 1999 gründete sich auf Initiative der ›Landschaft der Herzogtümer Bremen und Verden‹ das Regionale Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung (ARTIE). Die innerhalb dieser Gemeinschaft verbundenen Gebietskörperschaften (acht Landkreise, sowie Städte und Gemeinden im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg) verstehen sich als regionales Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen in der Region.

Die Betreuung der Unternehmen erfolgt dabei seit Mai 2006 durch das TZEW, die als Serviceleistung der Wirtschaftsförderung vor Ort für die Unternehmen kostenfrei ist. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln der Europäischen Union und den Mitgliedsbeiträgen der Landkreise.

## ENERGETISCHE OPTIMIERUNG

Wie die Beratung in der Praxis aussieht, zeigt folgendes Beispiel: Energieeffizienz ist in kleinen und mittleren Unternehmen oft ein Thema. In vielen Betrieben führen die gestiegenen Energiepreise zu erhöhtem Kostendruck.



*Tischlermeister Matthias Sieg vor dem Warmwasserspeicher seines Holzheizkessels. Hier können die Tischlereiabfälle nutzbringend verbrannt werden.*

Bei der Tischlerei Sieg in Buxtehude ging es im Zuge anstehender Neubaumaßnahmen um die energetische Optimierung eines Gewerbegebäudes. Das Transferzentrum vermittelte einen Experten der TU Braunschweig. Dieser prüfte das vorliegende Gebäude-Energie-Konzept und fand zahlreiche Ansatzpunkte für Verbesserungen. Inzwischen steht der Neubau. Von verschiedenen Vorschlägen hat Matthias Sieg die Beheizung der Halle und Werkstatt mit einem Holzheizkessel umgesetzt, zumal er so seine Tischlereiabfälle nutzbringend verbrennen kann. Den Kontakt zum Transferzentrum und die Expertenvermittlung seien äußerst nutzbringend gewesen,

freut sich der Tischler: »Durch den Spezialisten habe ich mich viel mehr mit den Themen Energieeinsparung und Klimaschutz auseinandergesetzt«. Demnächst vermittelt das Transferzentrum ein weiteres Expertengespräch, denn der Tischler wünscht sich, mit seiner Energieversorgung völlig autark zu sein. »Auch bei diesem Thema wird das TZEW einen kompetenten Ansprechpartner für mich finden«.

Seit 1999 gab es durch das Transferzentrum mehr als 2.200 Transferaktivitäten zu Unternehmen und mit Hochschulexperten vor Ort.

Firmen aus dem Landkreis Stade, die vor ungelösten Fragen stehen, können Kontakt mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Stade, Telefon 0 41 41/80 06-0 oder der Stadt Buxtehude, Telefon 0 41 61/501-35 10 aufnehmen.

*Infos: TZEW, Archivstraße 3 – 5, 21682 Stade, Telefon: 0 41 41/78 70 80, E-Mail: info@tzew.de, www.tzew.de*

Die Autorin ANDREA EMDE ist bei dem Regionalen Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung (ARTIE) für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

